

# Memorial

# MEMORIAL

des DU

Großherzogthums Luxemburg. GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.



Donnerstag, 26. August 1880.

Nr. 60.

JEUDI, 26 août 1880.

**Rundschreiben vom 18. August 1880, die Revision der Kassen der Gemeinden und öffentlichen Anstalten, und der von den Gemeindecinnehmern zu stellenden Cautionen, sowie die regelmäßige Führung der Rechnungsbücher betreffend.**

Gemäß dem Wortlaute des Art. 56 des Communalgesetzes vom 24. Februar 1843 sollen die Bürgermeister und Schöffen, zum wenigsten alle drei Monate, den Zustand der Gemeindefassen prüfen.

Dieselbe Bestimmung ist gemäß Art. 49 desselben Gesetzes auf die Kassen der öffentlichen Anstalten anwendbar.

Obgleich diese Bestimmung zu wiederholten Malen, durch den Beschluß vom 31. Dezember 1870 und die beiden Circulare vom 1. März 1874 und 15. März 1876, den Gemeindeverwaltungen in Erinnerung gebracht worden, werden dieselben dennoch nicht in allen Gemeinden in der gewünschten Weise in Ausführung gebracht. In der letzten Zeit haben die von Amts wegen durch Specialcommissäre vorgenommenen genauen Revisionen von Gemeindefassen ergeben, daß dieselben, anstatt bei beträchtlichem Baarbestande, sich leer befanden.

Aus diesem Grunde scheint es angemessen, in extenso den Wortlaut der, über den Gegenstand ergangenen Circularverfügungen, zur genauen Befolgung durch die Bürgermeister und Schöffen sowie durch die Cinnnehmer der Gemeinden und öffentlichen Anstalten, wieder vorzuführen.

Ich erwarte, daß, indem ich diese Bestimmungen

*Circulaire du 18 août 1880, relative à la vérification des caisses des communes et des établissements publics, à la révision des cautionnements des receveurs y préposés, et à la tenue régulière de leurs registres de comptabilité.*

Aux termes de l'art. 56 de la loi communale du 24 février 1843, les bourgmestres et échevins doivent vérifier au moins tous les trois mois la situation de leurs caisses communales.

La même disposition s'applique aux caisses des établissements publics par application de l'art. 49 de la même loi.

Bien que rappelée à différentes reprises aux administrations communales, par l'arrêté du 31 décembre 1870 et les deux circulaires des 1<sup>er</sup> mars 1874 et 15 mars 1876, l'article précité n'a pas été exécuté dans toutes les communes de la manière voulue; la preuve en est que dans les derniers temps il a été constaté, par la vérification approfondie de caisses communales, à laquelle il a été procédé d'office par des commissaires spéciaux, que ces caisses, au lieu de renfermer un numéraire considérable, se trouvaient vides.

Il échet par conséquent de reproduire *in extenso* les textes des dernières circulaires prises sur la matière, pour être observées strictement par les collèges des bourgmestre et échevins et les receveurs des communes et des établissements publics.

J'aime à croire que le rappel de ces instruc-

wieder in Erinnerung bringe, dieß nicht ohne Erfolg sein wird; die Oberbehörde ist entschlossen, denjenigen Rechnungsführern gegenüber, welche in Deficit befunden, oder welche Veruntreuungen verdächtig werden, mit der ganzen Strenge des Gesetzes zu verfahren.

Luxemburg den 13. August 1880.

Der General-Director des Innern,  
H. KIRPACH.

(Suivent les dispositions rappelées dans la circulaire qui précède.)

Beschluß vom 31. Dezember 1870, das Rechnungswesen der Gemeinden und der Wohltätigkeits-Büreaux betreffend.

Art. 1. Mit dem Dienstjahre 1871 anzufangen wird jeder Einnahmer einer Gemeinde oder eines Wohltätigkeits-Büreaux für jede Gemeinde oder jedes Bureau seiner Rechnungspflege nachbezeichnete Bücher führen:

1° Ein Einnahme- und Ausgaben-Sommier oder Cassenbuch;

2° ein Ausgabenbuch, zum Nachweis bis zu welchem Betrage die verschiedenen im Budget vorgesehene oder durch Special-Bestimmungen bewilligten Credite zur Verwendung gekommen sind;

3° ein Haupteinnahmebuch, zum Detailnachweis der einzelnen Posten, mit deren directen Beitreibung der Einnahmer den verschiedenen Schuldnern der Caisse gegenüber beauftragt ist, und zur Aufstellung der Rechnung eines jeden dieser letzteren.

Die Blätter dieser Bücher werden numeriert und vom Bürgermeister der Gemeinde paraphirt.

Art. 2. Das Cassenbuch weist Tag für Tag, unter laufender Nummer, Datum, Angabe von Zahler oder Empfänger und Betrag, die für Rechnung der Gemeinde oder des Wohltätigkeits-Büreaux bewirkten Einnahmen und Ausgaben nach. Es erwähnt die Art der Einnahme und den Gegenstand der Ausgabe.

Die Communal-Einnahmer schließen ihr Journal mit Ablauf jeden Quartals, um auf diese Weise den durch die vierteljährliche Revision zu constatierenden Cassenbestand festzustellen.

Art. 3. Das Ausgabenbuch weist nach, welche Summen auf die verschiedenen, der Verwaltung einer Gemeinde oder eines Wohltätigkeits-Büreaux durchs Budget oder durch Special-Bestimmung zur Verfügung gestellten Credite ausgezahlt worden sind. Zu dem Ende wird der Einnahmer in diesem Buche für jeden vorchriftsmäßig genehmigten Ausgabeposten eine besondere Rechnung eröffnen.

tions portera ses fruits, l'autorité supérieure étant décidée à user de toutes les rigueurs de la loi, à l'égard des comptables qui sont trouvés en déficit ou sur lesquels planent des indices de malversation.

Luxembourg, le 13 août 1880.

Le Directeur général de l'intérieur,  
H. KIRPACH.

Arrêté du 31 décembre 1870, concernant le contrôle de la comptabilité des communes et des bureaux de bienfaisance

Art. 1<sup>er</sup>. A partir de l'exercice 1871, tout receveur d'une commune ou d'un bureau de bienfaisance tiendra, pour chaque commune ou bureau dont la gestion lui est confiée:

1° un journal des recettes et dépenses, ou livre de caisse;

2° un livre des dépenses, indiquant jusqu'à concurrence de quel montant il a été fait usage des divers crédits prévus au budget ou accordés par disposition spéciale;

3° un sommaire des recettes Grand-livre, renseignant en détail toutes les sommes que le receveur est chargé de recouvrer directement sur les divers débiteurs de la caisse, et portant le compte de chacun de ces derniers.

Ces livres seront cotés et paraphés par le bourgmestre de la commune.

Art. 2. Le livre de caisse renseignera, jour par jour, par numéro d'ordre, date, indication de la partie payante ou prenante, et par montant, toutes les recettes et dépenses faites pour compte de la commune ou du bureau de bienfaisance intéressé. Il indiquera la nature des recettes opérées et l'objet de la dépense.

Les receveurs communaux arrêteront leur journal à la fin de chaque trimestre, afin d'établir, de la sorte, la situation de caisse, à constater lors des vérifications trimestrielles.

Art. 3. Le livre des dépenses indiquera quelles ont été les sommes soldées sur les divers crédits qui sont mis à la disposition de l'administration d'une commune ou d'un bureau de bienfaisance, par le budget ou par disposition spéciale. A ces fins le receveur ouvrira, au dit livre, un compte spécial pour chaque article de dépense dûment autorisé.

Die Rechnung erwähnt auf der einen Seite Inhalt und Betrag der verschiedenen Ausgabe-posten, so wie dieselben im Budget oder in der Special-Bestimmung aufgeführt sind, und auf der andern Seite, gegenüberstehend, weist sie die auf besagte Posten während des Dienstjahres ausgezahlten Summen nach. Diese letztern werden unter Angabe des Datums, des gezahlten Betrages, des Empfängers, des Gegenstandes der Ausgabe, der Nummer der Anweisung, auf deren Grund die Zahlung stattgefunden, und der laufenden Nummer, unter welcher sie im Cassenbuche steht, aufgeführt.

Die Rechnungen der Budget-Credite werden in der Reihenfolge der Posten des Budgets aufgestellt; dann folgen diejenigen, welche sich auf Special-Bestimmungen beziehen, und zwar nach dem Datum dieser letztern.

**Art. 4.** Wird eine Zahlung angewiesen, welche dem im Budget oder durch Special-Bestimmung bewilligten Credit übersteigt, so bringt der Einnahmehaber dies sofort dem Collegium der Bürgermeister und Schöffen oder der Verwaltung des Wohlbüthigkeits-Büreaus zur Kenntnis und verweigert die Zahlung der Ausgabe, bis dahin daß er vorchriftsmäßig laut Art. 75 des Communal-Gesetzes vom 24. Februar 1843 dazu ermächtigt worden ist.

**Art. 5.** Das Haupteinnahmebuch wird die Namen aller Steuerpflichtigen oder Schuldner der Casse in alphabetischer Ordnung angeben. Diesen Namen gegenüber werden in besondern Spalten die Beträge aufgeführt, die jeder einzelne sowohl als Rückstand früherer Jahre, wie auch als Posten der verschiedenen im Laufe des Dienstjahres beizutreibenden Einnahmen schuldet.

Demgemäß wird das Haupteinnahmebuch mehrere Spalten darbieten, wovon die erste zur Verzeichnung der vorerwähnten Rückstände, und jede einzelne der übrigen zur Angabe der verschiedenen, im Jahres-Budget als besondere Einnahme-posten aufgeführten Steuern oder Einkünfte.

Alle als Steuer oder Einkommen der nämlichen Art beizutreibenden Beträge werden in einer und derselben Spalte aufgeführt, so daß der Gesamtbetrag dieser Spalte dem Gesamtbetrage der Steuer oder des Einkommens, zu deren Verzeichnis die Spalte bestimmt ist, genau gleichkommt.

Die letzte Spalte wird das Total alles dessen angeben, was der Schuldner oder Steuerpflichtige auf alle Dienstjahre insgesammt schuldet.

**Art. 6.** Außerdem wird das Haupteinnahmebuch dem Namen eines jeden Schuldners oder Steuerpflichtigen gegenüber, dessen Rechnung aufstellen.

Zum Ausgangspuncte des debet nimmt diese Rechnung

Ce compte portera d'un côté le libellé et le montant des divers articles de dépense, tels qu'ils figurent au budget ou dans la disposition spéciale, et de l'autre côté il indiquera en regard les sommes payées, durant l'exercice, sur ces mêmes articles. Ces dernières sommes seront renseignées par la date et le montant des paiements, l'indication de la personne à laquelle ils ont été faits et l'objet de la dépense, le numéro du mandat en vertu duquel le paiement a eu lieu, et le numéro d'ordre sous lequel il figure au livre de caisse.

Les comptes des crédits du budget seront établis dans l'ordre des articles de ce budget. A leur suite seront portés ceux relatifs aux dépenses autorisées par des dispositions spéciales, et cela dans l'ordre de la date de ces dernières.

**Art. 4.** S'il est ordonné une dépense dépassant le crédit alloué au budget ou accordé par disposition spéciale, le receveur en avertira immédiatement le collège des bourgmestre et échevins ou l'administration du bureau de bienfaisance, et se refusera, en attendant, au paiement de la dépense, aussi longtemps qu'il n'est pas mis en mesure de l'acquitter régulièrement, conformément à l'art. 75 de la loi communale du 24 février 1843.

**Art. 5.** Le sommier des recettes Grand-livre portera, dans l'ordre alphabétique, les noms de tous les contribuables ou débiteurs de la caisse. En regard de ces noms il sera indiqué, dans des colonnes distinctes, ce que chacun d'eux doit, tant à titre de reliquat d'exercices antérieurs que du chef des diverses recettes à opérer pendant l'exercice courant.

En conséquence, le sommier portera une première colonne destinée à l'inscription du reliquat précité, et ensuite des colonnes subséquentes et spéciales pour chaque espèce d'impôt ou de revenu prévu au budget comme article de recette distinct de l'exercice en cours.

Toutes les sommes à recouvrer du chef d'une seule et même espèce d'impôt ou de revenu figureront sous une seule et même colonne, de manière que le total général de celle-ci devra équivaloir exactement au produit global de l'impôt ou du revenu à laquelle la colonne se rapporte.

La dernière colonne indiquera le total de ce que le débiteur ou contribuable doit de tous les exercices réunis.

**Art. 6.** Le sommier des recettes Grand-livre portera de plus, en regard du nom de chaque débiteur ou contribuable, le compte de ce dernier.

Ce compte prendra pour point de départ du debet le

das Total der geschuldeten Beträge, wovon am Ende voranstehenden Artikels die Ueberschüsse gewesen. Hierauf folgen Datum und Betrag der einzelnen im Laufe des Dienstjahres vom Steuerpflichtigen bewirkten Zahlungen nebst Ermöhlung des Schuldbetrages, worauf die Zahlung als Abschlag geschieht. Ist die Rechnung mit Schluß des Dienstjahres (1. April) nicht vollständig saldiert, so schließt der Einnahmeregisterer dieselbe zu genaueter Zeit ab. Der hierdurch festgestellte Ueberschuß des debet bildet den am Schluß des Dienstjahres vom Steuerpflichtigen geschuldeten Rückstand. Dieser wird hiernächst in die erste Spalte des Haupteinnahmeregisters eingetragen und es eröffnet damit der Einnahmeregisterer eine neue Rechnung fürs kommende Dienstjahr.

**Art. 7.** Das Ausgabebuch muß aufgestellt werden, sobald der Einnahmeregisterer ein Exemplar des durch die zuständige Behörde vorschriftsmäßig genehmigten Budgets erhalten hat.

Derselbe fertigt das Haupteinnahmebuch an, sobald er in Besitz der Einnahmeregisterer gekommen ist.

Beide Bücher werden mit jedem Jahre erneuert.

**Art. 8.** Die Collegien der Bürgermeister und Schöffen, sowie die Verwaltungen der Wohltätigkeits-Büreaux halten für jedes Dienstjahr ihrer Aufsicht:

a) ein Register, in welches der Secretär der Gemeinde oder des Wohltätigkeits-Büreaux unter laufender Nummer und Datum ohne unbeschriebenen Zwischenraum alle auf die Casse der Gemeinde oder des Wohltätigkeits-Büreaux ausgestellten Zahlungsanweisungen einträgt;

b) ein gemäß obigen Art. 3 nur mit dem Unterschiede angefertigtes Ausgabebuch, daß statt der ausgezahlten Beträge den Crediten gegenüber die zur Zahlung angewiesenen Summen aufgeführt werden.

Diese letzteren Summen werden eingetragen unter Angabe von Datum, Nummer und Betrag der Anweisungen, sowie des Gegenstandes der Ausgabe und des Namens der Person, zu deren Gunsten die Anweisung ausgestellt worden ist.

**Art. 9.** Sämmtliche in diesem Beschluß erwähnten Bücher oder Register, nach gemeinsamen Mustern angefertigt, werden den Einnahmeregisterern, den Collegien der Bürgermeister und Schöffen, sowie den Verwaltungen der Wohltätigkeits-Büreaux durch Vermittlung der General-Direction des Innern geliefert. Der Kostenbetrag wird auf den Gemeindeausgabenfonds verrechnet.

**Art. 10.** Die von den Collegien der Bürgermeister und Schöffen oder von den Verwaltungen der Wohltätigkeits-Büreaux ausgestellten Mandate oder Zahlungsanweisungen werden künftighin in der Form angefügten Modells angefertigt. Die unveränderlichen Theile derselben müssen, bei Strafe der Nichtgenehmigung der Rechnung, gebrannt sein.

total des sommes dues dont il est question à la fin de l'article qui précède. Il indiquera ensuite la date et le montant des paiements que le contribuable effectuera dans le courant de l'exercice, avec mention de la dette sur laquelle le paiement est imputé. Si le compte n'est pas exactement soldé à la clôture de l'exercice (1<sup>er</sup> avril), le receveur l'arrêtera à cette dernière époque.

L'excédant du debet sur les paiements, qui sera constaté par cette opération, formera le reliquat à charge du contribuable à la fin de l'exercice. Cet excédant sera ensuite reporté dans la première colonne du sommaire des recettes Grand-livre, que le receveur établira à nouveau pour l'exercice suivant.

**Art. 7.** Le livre des dépenses devra être établi aussitôt que le receveur aura reçu un exemplaire du budget, dûment arrêté par l'autorité compétente.

Il confectionnera le sommaire des recettes Grand-livre, dès qu'il sera en possession des pièces de recette.

L'un et l'autre seront renouvelés chaque année.

**Art. 8.** Les collèges des bourgmestre et échevins ainsi que les administrateurs des bureaux de bienfaisance tiendront pour chaque exercice de leur gestion :

a) un registre dans lequel le secrétaire de la commune ou du bureau inscrira, par ordre de numéro et de date, et sans lacune, tous les mandats de dépense qui seront émis à charge de la caisse de la commune ou de celle du bureau de bienfaisance ;

b) un livre des dépenses, établi conformément à l'art. 3 ci-dessus, avec cette seule différence qu'au lieu des sommes payées, ce seront les sommes mandatées qui seront mises en regard des crédits.

Ces dernières sommes seront indiquées par la date, le numéro et le montant du mandat, par l'objet de la dépense et le nom de la personne au profit de laquelle le mandat a été ordonné.

**Art. 9.** Tous les livres ou registres dont il est question au présent arrêté seront fournis aux receveurs, ainsi qu'aux collèges des bourgmestre et échevins et administrateurs des bureaux de bienfaisance, conformément à des modèles uniformes, par les soins de la direction générale de l'intérieur. La dépense en sera imputée sur le fonds des dépenses communales.

**Art. 10.** Les mandats ou ordonnances de paiement délivrés par les collèges des bourgmestre et échevins, ou par les administrateurs des bureaux de bienfaisance, seront à l'avenir délivrés dans la forme du modèle ci-annexé. Les parties invariables en seront imprimées, sous peine de rejet du compte.

**Art. 11.** Die Districts-Commissäre sind ersucht die regelmäßige Vollziehung dieses Beschlusses zu überwachen, und sich auf ihren Rundreisen von der gehörigen Haltung der vorgeschriebenen Register und Bücher zu vergewissern.

**Art. 11.** Les commissaires de district sont priés de veiller à l'exécution régulière du présent arrêté, et de s'assurer dans leurs tournées de la tenue convenable des registres et livres prescrits.

**Rundschreiben vom 31. Dezember 1870, betreffend die Vollziehung vorstehenden Beschlusses.**

*Circulaire du 31 décembre 1870, concernant l'exécution de l'arrêté qui précède.*

Die Bestimmungen des Beschlusses vom heutigen Tage haben zum Zwecke, bessere Ordnung in die das Rechnungswesen der Gemeinden und der Wohlthätigkeits-Büreau betreffenden Schreibereien zu bringen, die Revision der Cassen zu erleichtern, ferner zu verhindern, daß die Verwalter Anweisungen für nicht genehmigte Ausgaben anstellen und die Einnahmer solche auszahlen, schließlic die Verwaltung in Stand zu setzen, das Rechnungswesen des Einnahmers und die Finanzlage der Gemeinde oder des Wohlthätigkeits-Büreau zu jeder Zeit und mit geringer Mühe zu prüfen.

Les dispositions de l'arrêté de ce jour tendent à faire mettre plus d'ordre dans les écritures relatives à la comptabilité des communes et des bureaux de bienfaisance, à faciliter les vérifications des caisses, à empêcher les administrateurs d'ordonnancer des dépenses non autorisées et les receveurs à les payer, et enfin à mettre l'administration en situation de contrôler facilement et à tout moment la gestion du receveur et la situation financière de la commune ou du bureau de bienfaisance intéressé.

Werden die vorgeschriebenen Bücher regelmäßig geführt, so findet in der That die Revision der Cassen statt durch die Bilanz der Einnahmen und Ausgaben des Journals und durch die Vergleichung des Resultates dieser Operation mit dem wirklichen vorher constatirten Cassenbestand.

En effet, si les livres prescrits sont tenus régulièrement, la vérification de caisse se fera par la balance des recettes et des dépenses du livre journal et la comparaison du résultat de cette opération avec l'encaisse réel constaté préalablement.

Die Einsicht des Haupteinnahmebuches gibt auf den ersten Blick Zeugnis vom Fleiße des Einnahmers im Beitreiben, weil sich die beizutreibenden und die wirklich beigetriebenen Beträge einander gegenüberstellen.

L'inspection du sommaire des recettes Grand-livre montrera, à première vue, la diligence que met le receveur dans ses recouvrements, puisque l'on aura en regard, et les sommes à percevoir, et celles qui sont réellement rentrées.

Es können auf diese Weise Einnahmer und Verwalter sich jeberzeit von dem Betrage der Rückstände und von der Zahlungsfähigkeit der Schuldner Rechenschaft geben.

Le receveur et les administrateurs peuvent ainsi se rendre compte à tout moment de la valeur des arriérés et de la solvabilité des débiteurs.

Da den Verwaltern und dem Einnahmer in ihren Ausgabenbüchern die zu jedem Artikel bewilligten Credite stets vor Augen liegen, werden sie nicht genehmigte Ausgaben weder zur Zahlung anweisen noch ausbezahlen.

Les administrateurs et le receveur, ayant sous les yeux dans leurs livres de dépense les crédits alloués à chaque article, n'ordonnanceront et ne paieront pas des dépenses non autorisées.

Die meisten Verwaltungen bedienen sich bereits gedruckter Formulare zu ihren Zahlungsanweisungen; die Ordnung im Rechnungswesen gebietet diese Maßregel zu verallgemeinern. Die Verwalter werden demnach Abstand nehmen ihre Zahlungsanweisungen entweder auf die Rechnungen der theilhaftigen Partheien, oder, wie solches schon öfter vorgekommen, auf unfrömtliche und schmutzige Papierbogen zu schreiben. Sie werden sich gedruckter Formulare bedienen, und diesen Formularen werden die Rechnungen und sonstigen vorgeschriebenen Stücke beigelegt.

La plus grande partie des administrations emploient déjà aujourd'hui des formulaires imprimés pour les ordonnances de paiement; l'ordre dans la comptabilité exige que cette mesure soit adoptée généralement. Les administrateurs auront donc soin de ne pas coucher leurs ordonnances de paiement soit sur les comptes ou mémoires des parties intéressées, soit comme cela est arrivé assez souvent, sur des chiffons de papier informes et salis. Ils se serviront de formulaires imprimés et à ces formulaires seront annexés les mémoires, notes et autres pièces de comptabilité prescrites.

**Rundschreiben vom 1. März 1874, über das Eintreiben und Abbschießen der Rückstände der Gemeinderechnungen.**

*Circulaire du 1<sup>er</sup> mars 1874, concernant la rentrée et l'apurement des restants à recouvrer des recettes communales.*

Mit Behauern bemerke ich, daß die Rechnungen einer

Je constate à regret que les comptes communaux d'un



großen Anzahl von Gemeinden mit bedeutenden Cassen-Rückständen, welche meistens von noch heizutreibenden Restanten aus früheren Jahrgängen sowie von Passiva früherer Einnahmer herrühren, abgeschlossen werden.

Da diese Restanten und Passiva sich jährlich wiederholen und sogar in manchen Fällen beständig anwachsen, verhindern dieselben eine leichte und genaue Einsicht in die Lage der Gemeindecassen; sie erschweren und verwirren die Rechnungsführung und sind häufig die Ursache von großen Unordnungen.

Andererseits setzt die Nachlässigkeit in der Beitreibung der Rückstände die Gemeinde der Gefahr aus, daß derselben die zur Bezahlung der Gemeindebeamten sowie zum regelmäßigen Gang des Verwaltungsdienstes unentbehrlichen Gelder öfters fehlen. Weiter wird die Gemeinde in Folge von Unzahlbarkeit, Verlusten sowie dem Umstande ausgesetzt, statt baaren Geldes, welches möglicher Weise auf Zinsen angelegt werden könnte, ein in schlecht gestellten Schuldforderungen bestehendes Boni zu besitzen.

Es ist deshalb von großer Wichtigkeit, daß die Communal-Verwaltungen jährlich bei Prüfung der Gemeinde-Rechnungen über den Betrag und wirklichen Stand der Rückstände genaue Einsicht nehmen. Sie haben zu untersuchen, ob der Gemeinde-Einnahmer dieselben mit Sorgfalt und Thätigkeit beitreibe, ob dieser Beamte wachsam und redlich sei, und im entgegengesetzten Falle die diesem letzteren vorzustellenden Fehler und Nachlässigkeiten der Oberbehörde zu melden. Ihre Verantwortlichkeit in diesem Punkte ist um so größer, je leichter der untreue Einnahmer behufs Verheimlichung seines Defectes, oder gar anderer Unterschleife, den Betrag der noch heizutreibenden Rückstände erhöhen kann, wenn letztere nicht gehörig kontrollirt werden.

Indem ich die Gemeinde-Verwaltungen auf diese Pflichten aufmerksam mache, ersuche ich sie die formellen Vorschriften des Gesetzes über das Gemeinde-Rechnungswesen vom 23. September 1847 treulich zu beobachten.

Art. 8 dieses Gesetzes sagt nämlich, daß „wenn die „Gemeinderäthe und Verwaltungs-Collegien der öffentlichen „Anstalten die Regulierung der Geschäfte und Verwaltungs-„Rechnungen vornehmen, sie zu gleicher Zeit die von den „Einnehmern vorgelegten Uebnahme Etats feststellen; sie „schlagen die Entlastung von den unbeirreichten Einnahme-„posten vor und beschreiben das Zwangsverfahren hinsichtlich „derjenigen, welche nach ihrem Urtheil von den Schuldnern „oder deren Bürgen beigetrieben werden können.“

Nach Art. 5 desselben Gesetzes „muß der Einnahmer die „detaillirten Nachweisungen der unbeirreichten Posten vor-„legen und Entlastung davon begehren, wenn er die Rech-„nung des Jahres, welches unmittelbar auf dasjenige folgt, „auf welches die nicht gemachten Einnahmen sich beziehen, „präsentirt.“

Wenn er dieses Begehren unterläßt, so kann ihm, nach

grand nombre de communes sont arrêtés avec des reliquats considérables, provenant en majeure partie de restes à recouvrer des exercices antérieurs, ainsi que de débits d'anciens comptables.

Ces restes à recouvrer et débits se reproduisant chaque année, et allant même parfois continuellement en augmentant, empêchent que l'on ne se rende facilement et exactement compte de la situation de la caisse communale; ils embarrassent et embrouillent la comptabilité et y jettent fréquemment de grands désordres.

D'un autre côté, la négligence dans le recouvrement des arriérés expose la commune à manquer souvent des sommes indispensablement nécessaires pour la solde des fonctionnaires communaux, ainsi que pour la marche régulière du service administratif. Elle l'expose de plus à des pertes par suite d'insolvabilités, et à n'avoir, au lieu d'un encaisse en numéraire qui éventuellement pourrait être placé à intérêts, qu'un boni improductif en créances mal assurées.

Il importe donc que les administrations communales se renseignent exactement chaque année, lors de la vérification des comptes communaux, au sujet du montant et de la situation réelle des restes à recouvrer. Elles ont à examiner si le receveur communal les fait rentrer avec soin et activité, s'il est un comptable vigilant et intègre, et dans le cas contraire, elles signaleront à l'autorité supérieure les faits et négligences qu'elles ont à lui reprocher. Leur responsabilité à cet égard est d'autant plus grande, que si les restes à recouvrer ne sont pas contrôlés avec soin, le receveur de mauvaise foi peut facilement en grossir le chiffre, dans le but de dissimuler de la sorte son déficit ou même d'autres malversations.

En rappelant aux administrations communales ces devoirs, je ne fais que les inviter à exécuter fidèlement les prescriptions formelles de la loi sur la comptabilité communale du 23 septembre 1847.

L'article 8 de cette loi porte, en effet, que les conseils communaux et les collèges administratifs des établissements publics, « lorsqu'ils » procèdent au règlement des » comptes d'administration et de gestion, arrêtent en même » temps les états des restes à recouvrer présentés par les » receveurs, proposent la décharge des recettes irrécouvrables, et ordonnent des poursuites, afin de recouvrer » ment, quant à celles qu'ils jugent recouvrables sur les » débiteurs ou leurs cautions. »

D'après l'art. 5 de la même loi, « le receveur doit pro- » duire les états détaillés des reprises irrécouvrables et » en demander décharge lorsqu'il présente son compte » pour l'exercice qui suit immédiatement celui auquel se » rapportent les recettes non recouvrées. »

S'il néglige cette demande, il ne peut, d'après le même

dem nämlichen Art. 5, keine weitere Frist zur Darlegung der Unbeitreiblichkeit dieser Posten mehr gestattet werden und es sind dieselben definitiv in Einnahme zu stellen. Art. 6 fügt hinzu, daß der Einnahmer, welcher die Nonvaleurs die ihm nicht passiert sind, noch nicht gerechtfertigt hat, den Betrag derselben in die Gemeindecasse zu erlegen hat.

Aus diesen Verfügungen geht hervor, daß der Einnahmer, welcher z. B. Decharge von unbezahlbaren Posten für 1872 zu begehren hat, dies bei Präsentation seiner Rechnung für 1873, d. h. im April 1874, zu machen hat. Das Gesetz setzt demnach voraus, daß die Gemeinde-Einnahmen nach Verlauf von 15 Monaten nach dem Jahre, auf welches die Einnahmen sich beziehen, beigetrieben sind. Diese Frist muß hinlänglich erscheinen, da die Staats-Einnahmer in 9 Monaten nach demselben Termine zu liquidieren verpflichtet sind. Nach Verlauf jener 15 Monate muß der Gemeinde-Einnahmer entweder Decharge der unbezahlbaren Ueberrahmen erhalten haben, oder es werden ihm die noch beizutreibenden Rückstände persönlich zur Last gelegt.

Wegen der hier oben bemerkten zahlreichen Uebelstände, theils daher rührend, daß die Rückstände nicht zu gehöriger Zeit beigetrieben, theils daher, daß dieselben weder genügend controlirt, noch in geeigneter Frist abgeschlossen werden, glaube ich den Gemeinde-Verwaltungen und den Gemeinde-einnahmern erklären zu müssen, daß ich fest entschlossen bin die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen auszuführen zu lassen, sowie den beregten Mißbräuchen ein Ende zu machen. Jede Einnahme muß mit Fleiß beigetrieben, jedes Entlastungsbegehren zu gehöriger Zeit gemacht werden. Die Rückstände, welche man beigetrieben nicht mehr die Hoffnung hegen kann, sind in der gesetzlichen Frist zu regeln, nach deren Ablauf dieselben nicht mehr im Gemeinbereichungswesen sich fortzschleppen dürfen.

Da die Rechnungsablage pro 1873 im nächstnächsten Monat April stattzufinden hat, so ersuche ich inständigst die Gemeinde-Verwaltungen, die Verzeichnisse der bis jetzt noch beigutreibenden Rückstände mit der genauesten Sorgfalt zu revidiren und zu prüfen. Diesem Verzeichnisse haben die Gemeinbeeinnehmer folgende mit jenen Etats dem Gemeinberathe zu unterbreitende Erklärung, welche das Alter der Rückstände angibt, beizufügen:

Ununterzeichneter Gemeinbeeinnehmer erklärt, daß seine Rechnung pro 1873 ein Saldo von Fr. .... enthält, und daß dieses Saldo besteht aus:

- 1) Barschaft in Cassa;
- 2) beigutreibende Rückstände aus dem Jahre.....
- 3) beigutreibende Rückstände aus dem Jahre.....
- 4) beigutreibende Rückstände aus dem Jahre..... u. f. w.

Bemerkung. Jedes Jahr, für welches noch Rückstände beigutreiben sind, hat seine specielle laufende Nummer. Diese Erklärung wird von dem Collegium der Bürger-meister und Schöffen visirt.

Art. 5, lui être accordé aucun délai ultérieur pour justifier que les reprises sont tombées en non-valeurs, et celles-ci sont à porter définitivement en recette. L'art. 6 ajoute que le receveur qui n'a pas justifié des non-valeurs qui ne lui ont pas été allouées, est tenu d'en réintégrer le montant dans la caisse communale.

De ces dispositions il résulte que le receveur qui veut p. ex. demander décharge du chef des recettes irrécouvrables de 1872, doit le faire lorsqu'il présente son compte pour l'exercice 1873, c'est-à-dire au mois d'avril 1874; la loi suppose donc que les recettes communales sont rentrées après l'expiration des quinze mois qui suivent l'année à laquelle les recettes se rapportent. Ce délai doit paraître suffisamment long, les comptables de l'Etat étant obligés de liquider dans les neuf mois à partir de la même époque. Les quinze mois écoulés, le receveur doit ou bien obtenir décharge des reprises qui sont irrécouvrables, ou bien être forcé en recette de celles qui ne le sont pas.

A raison des inconvénients nombreux ci-dessus signalés, résultant de ce que les restes à recouvrer ne sont pas rentrés à temps, de ce qu'ils ne sont pas suffisamment contrôlés ni apurés en temps utile, je crois devoir déclarer aux administrations communales et aux comptables des communes, que je suis fermement résolu à faire exécuter les dispositions légales régissant la matière, ainsi qu'à faire mettre un terme aux abus qui viennent d'être exposés. Toute recette doit être rentrée avec diligence, toute demande en décharge présentée en temps utile. Les arriérés que l'on ne peut plus espérer rentrer sont à régulariser dans le délai voulu par la loi, passé lequel ils ne doivent plus traîner dans la comptabilité communale.

La reddition des comptes pour l'exercice 1873 devant avoir lieu au mois d'avril prochain, j'engage instamment les administrations communales à réviser et à examiner avec une minutieuse attention les états des restes encore à recouvrer actuellement. A ces états les receveurs communaux joindront la déclaration suivante à soumettre au conseil communal avec les états et indiquant l'ancienneté des restes à recouvrer:

Le receveur communal soussigné déclare que son compte de l'exercice 1873 présente un reliquat de . . . qui se décompose comme suit:

- 1° Numéraire en caisse;
- 2° Restes à recouvrer de l'année. . . .
- 3° Restes à recouvrer de l'année. . . .
- 4° Restes à recouvrer de l'année. . . . etc.

Observation. Il y aura un numéro d'ordre spécial pour chaque année pour laquelle il y a des restes à recouvrer. La déclaration sera visée par le collège des bourgmestres et échevins.

Auf Sicht dieser Etats sowie dieser Erklärung, nehmen die Gemeinderäte über jene Uebernahme-Etats und Rückstände jeglicher, sowohl beizutreibender als unbeizutreibender Art, eine eigene und motivirte Verathung, in welcher sie im Einzelnen über die verschiedenen noch beizutreibenden Rückstände im Sinne der obbemeisteten Art. 5, 6 und 8 des Gesetzes vom 23. September 1847 verordnen. Diese Verathung wird mit der Rechnung pro 1873 der Oberbehörde übermittelt.

Ich rechne auf den Dienstfleiß der Gemeindeverwaltungen, sowie auf die Aufopferung und thätige Mithilfe der H. Districtcommissäre, um zu einer schnellen Berichtigung des Gemeinde-Rechnungswesens im Sinne der gegebenen Instruktionen zu gelangen.

Rundschreiben vom 15. März 1876, betreffend die Revision der Gemeinde-Cassen, sowie die von den Gemeinde-Einnehmern zu stellenden Cautionen.

Der Artikel 56 des Communal-Gesetzes vom 24. Februar 1843 schreibt den Collegien der Bürgermeister und Schöffen vor, wenigstens alle drei Monate und, wenn nöthig, auch öfter den Bestand der Gemeindecassen zu prüfen.

Seit einiger Zeit habe ich Gelegenheit gehabt mich zu überzeugen, daß mehrere Cassenrevisions-Protokolle an Genauigkeit zu wünschen übrig lassen.

Anstatt von vorn herein die in Cassen vorgefundene Baarsumme zu constatiren, hat man sich in mehreren Gemeinden damit begnügt, die Einnahmen mit den bewirkten Ausgaben zu vergleichen, und alsdann, um den Revisions-Protokollen den Schein von Regelmäßigkeit zu geben, den so vorgefundenen Unterschied als Baarbestand der Cassen oder als Ausgaben-Ueberschuß einzutragen.

In andern Gemeinden wurde diese Revision bloß von den Gemeinde-Secretären und Einnehmern ohne Dazwischenkunft der Bürgermeister und Schöffen Collegien vorgenommen, und hat man alsdann, um den auf diese Weise aufgestellten Cassen-Revisions-Protokollen den Schein einer formgerechten Controlle zu geben, die erforderlichen Unterschriften nachträglich eingeholt.

Ein derartiges Verfahren, weit entfernt, das gesetzlich bezweckte Resultat zu erreichen, ist im Gegentheil im Falle die Interessen der Gemeinden zu gefährden; es kann dasselbe sogar den Ruin eines Einnehmers, dem Fahrlässigkeit oder Unregelmäßigkeiten vorzuwerfen wären, nach sich ziehen, und dies entweder aus dem Grunde nicht hinreichend, noch zu gehöriger Zeit kontrollirt, oder nicht bei Zeiten auf die zur Beizreibung der der Gemeindekasse geschuldeten Beträge zu treffenden Fürsorge aufmerksam gemacht worden zu sein.

Au vu de ces états et déclaration les conseils communaux prendront, au sujet des reprises et reliquats de toute nature, tant recouvrables qu'irrecouvrables, une délibération spéciale et motivée par laquelle ils statueront en détail sur les divers restes à recouvrer dans le sens des art. 5, 6 et 8 précités de la loi du 23 septembre 1847. Cette délibération sera adressée à l'autorité supérieure avec le compte de 1873.

Je compte sur le zèle des administrations communales ainsi que sur le dévouement et l'active coopération de MM. les commissaires de district, pour arriver à une prompte régularisation de la comptabilité communale dans le sens des instructions ci-dessus.

*Circulaire du 15 mars 1876, relative à la vérification des caisses communales et aux cautionnements à fournir par les receveurs communaux.*

L'art. 56 de la loi communale du 24 février 1843 prescrit aux collèges des bourgmestre et échevins de vérifier au moins tous les trois mois et plus souvent, si cela est nécessaire, la situation des caisses communales respectives.

J'ai eu l'occasion de m'assurer dans les derniers temps que plusieurs procès-verbaux de vérification de caisse laissent beaucoup à désirer sous le rapport de leur exactitude.

Au lieu de constater de prime abord le numéraire effectif se trouvant en caisse, l'on s'est borné dans plusieurs communes à comparer les recettes avec les dépenses effectuées et à faire figurer ensuite, comme argent comptant en caisse ou comme excédant de dépenses, la différence qui en est résultée, afin de donner aux procès-verbaux de vérification une apparence de régularité.

Il y a aussi des communes dans lesquelles cette opération est tout simplement faite par les secrétaires et receveurs communaux, sans l'intervention des collèges des bourgmestre et échevins, et pour donner aux procès-verbaux de vérification de caisse, dressés de cette manière, l'apparence d'un contrôle régulier dans la forme, on recueille après coup les signatures voulues.

Ces opérations ainsi faites, loin d'atteindre le but que la loi a en vue, sont au contraire de nature à compromettre les intérêts des communes; elles peuvent même entraîner la ruine d'un comptable qui serait négligent ou auquel on pourrait reprocher des irrégularités, et cela faute de sa part d'avoir été contrôlé suffisamment et en temps utile, ou faute de n'avoir pas été rendu attentif à temps aux diligences qu'il aurait dû faire pour le recouvrement des sommes dues à la caisse communale.



Es ist nicht außer Acht zu lassen, daß die Collegien der Bürgermeister und Schöffen bis zu einem gewissen Grade für diese Unregelmäßigkeiten, welchen sie nicht zu gehöriger Zeit Einhalt gethan, verantwortlich erklärt werden können.

Ich ersuche deshalb die Bürgermeister- und Schöffen-Collegien die Rechnungsführung der Gemeinde-Gelder streng zu überwachen und sich dabei pünktlich an die einschlägigen Befehle und Instructionen zu halten.

Dieselben Collegien haben ebenfalls zu untersuchen, ob die von den Gemeinde-Einwohnern zur Sicherung ihrer Amtsführung geleisteten Cautionen noch hinreichend sind und ereignenden Falles den Gemeinderäthen zur Erhöhung solcher Cautionen, welche mit dem Betrage der Gemeinde-Einnahmen nicht mehr in richtigem Verhältnisse stehen, Vorschläge zu machen.

Die hierher zu treffenden Beratungen werden mir durch Vermittlung der H. H. Districts-Commissäre zugesandt.

Il ne faut pas perdre de vue que les collèges des bourgmestre et échevins peuvent être, jusqu'à un certain point, déclarés responsables de ces irrégularités, pour ne pas les avoir fait cesser en temps utile.

J'invite en conséquence les collèges des bourgmestre et échevins à surveiller sévèrement la gestion des deniers communaux, en se conformant à cet effet ponctuellement aux lois et instructions sur la matière.

Les mêmes collèges examineront si les cautionnements actuels fournis par les receveurs communaux sont encore suffisants pour répondre de leur gestion, et seront, le cas échéant, aux conseils communaux des propositions pour la majoration des cautionnements qui ne sont plus en rapport avec l'importance des recettes communales.

Les délibérations à prendre à ce sujet me seront transmises par l'intermédiaire de MM. les commissaires de district.

#### **Beschluß, die Prüfung der Maße und Gewichte während 1880 betreffend.**

Der General-Director der Finanzen;  
Befiehlt:

**Art. 1.** Die Prüfung der Maße und Gewichte wird, während des laufenden Jahres, an den Tagen, in den Ortschaften und für die Gemeinden, welche in nachstehender Tabelle angegeben sind, stattfinden.

**Art. 2.** In den Ortschaften, wo der provisorisch mit der Nüchung beauftragte Accisen-Dienst-Chef sich zur Verrichtung seines Geschäftes aufhält, werden ihm die Gemeinde-Verwaltungen ein geeignetes Local anweisen.

**Art. 3.** Die Verwaltungen der in der letzten Spalte der Tabelle bezeichneten Gemeinden werden dem Nüchbeamten bei Zeit eine doppelte Liste derjenigen Personen einhändigen, welche im Falle sind, ihre Maße und Gewichte der Prüfung zu unterwerfen, und diese Personen wenigstens vier- undzwanzig Stunden vorher von den ihnen dieserhalb obliegenden Pflichten in Kenntnis setzen.

**Art. 4.** Nach Beendigung des Geschäftes wird der Nüchbeamte ein Exemplar dieser Liste mit seinen Bemerkungen dem Bürgermeister zurück-

#### **Arrêté relatif à la vérification des poids et mesures pendant l'année 1880.**

LE DIRECTEUR GÉNÉRAL DES FINANCES;  
Arrête:

**Art. 1<sup>er</sup>.** La vérification des poids et mesures aura lieu pendant l'année courante aux jours, dans les localités et pour les communes indiqués dans le tableau qui fait suite au présent.

**Art. 2.** Dans les localités où le commis chef de service des accises, chargé provisoirement de la vérification des poids et mesures, s'arrêtera pour ses opérations, les administrations communales lui assigneront un local approprié.

**Art. 3.** Les administrations des communes désignées dans la dernière colonne du tableau feront remettre en temps utile au commis-vérificateur une liste en double, indiquant les personnes qui sont dans le cas de faire vérifier leurs poids et mesures, et préviendront ces personnes au moins vingt-quatre heures d'avance des obligations qui leur incombent sous ce rapport.

**Art. 4.** L'opération terminée, le commis-vérificateur renverra au bourgmestre un exemplaire de la liste émargée de ses observations. S'il y a

schiden. Geht daraus hervor, daß einzelne ihrer Schuldigkeit nicht nachgekommen sind, so wird der Bürgermeister sie schriftlich daran erinnern, mit der Aufforderung, ihre Maße und Gewichte unverzüglich auf dem Rath-Amte in der Steuer-Direktion (früheres Militär Genie-Gebäude) vorzulegen, damit daselbst die gesetzlich vorgeschriebene Operation vorgenommen werde.

Das andere Exemplar wird dem Steuer-Director zugestellt.

**Art. 5.** Zur Stempelung der geprüften und gültig befundenen Maße und Gewichte wird der Rath-Beamte den Buchstaben **A** gebrauchen.

**Art. 6.** Die beteiligten Personen werden hierdurch benachrichtigt, daß sie sich, in Ermangelung die Prüfung und Stempelung ihrer Maße und Gewichte erneuern zu lassen, den durch das Gesetz vom 6. März 1818 (Kgl. Beschluß vom 30. März 1827) verfügten Strafen aussetzen.

**Art. 7.** Gegenwärtiger Beschluß, welcher in's „Memorial“ einzurücken und in den betreffenden Gemeinden anzuschlagen ist, soll von den Beamten und Angestellten, sowie von allen denjenigen, die es betrifft, ausgeführt werden.

Luxemburg den 23. August 1880.

Der General-Director der Finanzen,  
V. v. NOEBE.

des retardataires, le bourgmestre les rappellera par écrit à leurs devoirs, avec invitation de faire présenter sans retard leurs poids et mesures au bureau de vérification, à la direction des contributions (bâtiment de l'ancien génie militaire), pour y subir l'opération voulue par la loi.

L'autre exemplaire de la liste est remis au directeur des contributions.

**Art. 5.** Pour le poinçonnage des poids et mesures vérifiés et trouvés exacts, le commis-vérificateur emploiera la lettre **A**.

**Art. 6.** Les personnes intéressées sont rendues attentives qu'à défaut de faire renouveler la vérification et le poinçonnage de leurs poids et mesures, elles encourront les peines statuées par la loi du 9 mars 1818 (arrêté royal du 30 mars 1827).

**Art. 7.** Le présent arrêté, qui sera inséré au *Mémorial* et affiché dans les communes intéressées, sera exécuté par les fonctionnaires et employés, ainsi que par toutes autres personnes que la chose concerne.

Luxembourg, le 23 août 1880.

Le Directeur général des finances,  
V. DE ROEBÉ.

**Reiseplan des provisorisch mit der Mähung beauftragten Accisen-Chefs.**

Ortschaften, wo die Prüfung stattfindet.	Ankunft und Aufenthalt des Accisbeamten in diesen Ortschaften.	Bezeichnung der Gemeinden, deren Einwohner, sofern sie Maße und Gewichte gebrauchen, in die in der ersten Spalte genannten Ortschaften sich zu begeben haben.
Ettelbrück.	6. September, von 8 bis 4 Uhr Abends.	Ettelbrück, Berg, Schieren und Merzig.
ib.	7. September, von 8 bis 12 Uhr Vormittags.	Ettelbrück (Fortsetzung), Feulen, Erpelbing und Durscheid.
Diekirch.	8. September, von 8 bis 4 Uhr Abends.	Diekirch, Bettendorf und Ermsdorf.
ib.	9. September, von 8 bis 3 Uhr Abends.	Diekirch (Fortsetzung), Bastendorf und Reisdorf.
Blanden.	10. September, von 12 bis 3 Uhr Abends.	Blanden, Fouhren und Putscheid.
Uffingen.	13. September, von 9½ bis 4 Uhr Abends.	Uffingen, Aßelborn, Niederbeßlingen, Helzingen und Weiskampach.
Clerf.	14. September, von 8 bis 3 Uhr Abends.	Clerf, Munschausen, Heinerscheid und Bögen.
Wilwerwiltz.	14. September, von 4 bis 6½ Uhr Abends.	Wilwerwiltz, Eschweiler und Mischeid.
Höfingen.	15. September, von 8 bis 12 Uhr.	Höfingen, Hofcheid und Consthum.
Wiltz.	16. September, von 9 bis 5 Uhr Abends.	Wiltz, Bauschleiden und Wilseler.
ib.	17. September, von 8 bis 2 Uhr Abends.	Wiltz (Fortsetzung), Niederwiltz, Harlingen und Oberwampach.
Esch a. d. Sauer.	18. September, von 8 bis 2 Uhr Abends.	Esch a. d. Sauer, Heidercheid, Mecher, Göß- dorf und Neunhausen.
Rebingen.	21. September, von 8 bis 3 Uhr Abends.	Rebingen, Arsdorf, Bederich, Ell, Bondorf und Berle.
Bettborn.	22. September, von 9 bis 3 Uhr Abends.	Bettborn, Großbous, Bichten, Wahl, Ußelbingen und Folschette.
Merfch.	24. September, von 8 bis 3 Uhr Abends.	Merfch, Säul, Lüntingen, Böwingen, Bissen, Lintgen und Lorenzweiler.
Fels.	25. September, von 8 bis 2 Uhr Abends.	Fels, Fischbach, Heffingen, Niedernach, Rom- mern und Waldbillig.

NB. Die Maße und Gewichte, welche sich in den Stationen und Niederlagen der Eisenbahnen befinden, werden an Ort und Stelle geprüft.

Marktpreise. — 2. Hälfte des Monats Juni 1880

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Lugem- burg.	Die- firch.	Wilz.	Ettel- brüd.	Echter- nach.	Nemich	Merfch.	Greven- macher.	Esch- a. d. A.
Weizen . . . .	Hectoliter	24 60	26 00	"	23 00	26 00	24 75	"	"	"
Mischelfrucht . .	—	22 37	25 00	"	23 00	23 00	23 75	"	"	"
Roggen . . . .	—	"	19 00	18 75	18 50	"	"	"	"	18 00
Gerste . . . .	—	"	15 00	"	18 00	"	"	"	"	"
Spelz . . . .	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Heidekorn . . . .	—	"	16 25	17 50	14 50	"	"	"	"	"
Hafer . . . .	—	10 94	10 00	10 00	9 00	10 25	8 75	"	"	11 00
Erbsen . . . .	—	22 00	20 00	"	20 00	23 40	"	"	"	"
Bohnen . . . .	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Linsen . . . .	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Kartoffeln . . . .	—	7 00	7 00	7 00	5 00	"	7 00	"	7 50	6 25
Weizen-Mehl . . .	Kilogr.	0 55	0 55	0 55	0 55	0 50	0 50	"	0 55	0 55
Mischel-Mehl . . .	—	0 50	0 42	0 50	0 45	0 44	0 46	"	0 44	0 45
Roggen-Mehl . . .	—	0 45	"	0 36	0 34	"	"	"	"	"
Geschälte Gerste . .	—	0 65	"	"	"	"	"	"	"	"
Butter . . . .	—	2 30	2 20	2 00	2 00	2 35	2 40	2 40	2 20	2 20
Eier . . . .	Duzend.	0 75	0 70	0 60	0 70	0 72	0 70	0 60	0 75	0 75
Hen . . . .	100 Kilo.	9 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Stroh . . . .	—	7 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Buchenholz . . . .	Stere.	14 00	"	"	"	"	10 00	"	"	11 00
Eichenholz . . . .	—	11 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Weichholz . . . .	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Ochsenfleisch . . .	Kilogr.	1 70	1 40	1 40	1 40	1 20	"	1 60	"	1 40
Ruh- od. Rindfleisch	—	1 50	1 30	1 20	1 20	1 06	1 00	1 50	1 20	1 10
Kalb- und Schweinefleisch	—	1 00	1 00	0 80	1 20	1 00	0 80	1 30	0 90	1 20
Hammeleisch . . .	—	1 80	1 30	1 80	1 90	1 80	1 80	"	1 50	1 80
Schweinefleisch . .	—	1 80	1 40	1 40	1 70	"	"	"	1 50	1 60

Enxemburg. — Hofbuchdruckerei von B. B. d.